

Tabita Rezaire [Amakaba] x Yussef Agbo-Ola [Olaniyi Studio] *OMI LIBATIONS*

Die Ausstellung *Omi Libations* vereint biologische Forschung und spirituelle Praxis in Form eines Tempels, der dem Element Wasser gewidmet ist. In der westafrikanischen Yoruba-Kultur gilt Yemoja als Gottheit der Flüsse und Meere und aller darin lebender Wesen. Im Tempel können ihr Opfergaben dargebracht werden. Die raumfüllende Installation bietet einen Reflektionsraum, in dem sich Biologie, Architektur, Spiritualität und Ökologie miteinander verbinden.

Eröffnung: 24. April 2024, 18–21 Uhr

Laufzeit: 25. April – 7. Juli 2024

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 13-19 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertags, 11-19 Uhr

Freier Eintritt

Die Schering Stiftung freut sich, die Ausstellung *Omi Libations* von Tabita Rezaire und Yussef Agbo-Ola zu präsentieren. Die Installation *Omi: Yemoja Temple* bildet ihr Herzstück und verknüpft biologische Forschung mit spiritueller Praxis. Die Ausstellung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Künstlerin Tabita Rezaire, des Künstlers und Architekten Yussef Agbo-Ola sowie den Biolog*innen Alex Jordan und Anja Wegner vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz.

Omi: Yemoja Temple ist der Gestalt eines Wassertropfens nachempfunden. Das westafrikanische Volk der Yoruba verehrt Yemoja als Gottheit der Flüsse und Meere sowie aller darin lebenden Wesen. "Omi" bedeutet in ihrer Sprache Wasser. Das Wort "Libation" beschreibt den rituellen Akt, flüssige Opfergaben darzubringen. Besucher*innen der Ausstellung sind eingeladen, eben solche Opfergaben (Wasser, Honig und Indigo) der Gottheit zu opfern. Die Form des Tropfens als kleinste, sichtbare Einheit des Wassers symbolisiert jenes Element, in dem alles Leben begann und das seinen fortwährenden Bestand garantiert.

Wasser steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Rezaire und Agbo-Ola reisten zusammen mit Jordan und Wegner nach Tansania, um die Flora und Fauna der Korallenriffe vor der Insel Sansibar und das Ökosystem des Tanganyika-Sees zu erforschen. Einige der Organismen, die sie dort entdeckten und untersuchten, zieren nun die textilen Oberflächen des Tempels, die in Nigeria nach jahrhundertealter Technik indigoblau gefärbt wurden.

Die Soundinstallation führt die Besucher*innen in die Wasserwelt. Dort hören sie aquatische Lebewesen, die über ihre Lebensweisen und Behausungen erzählen. Anja Wegner bezeichnet sie als „aquatic animal architects“. Gesänge, die der Göttlichkeit Yemojas Ausdruck verleihen, bereichern den Soundtrack.

Der Tempel sensibilisiert für unterschiedliche Sichtweisen auf die Evolutionsgeschichte: Einer ganzheitlichen Betrachtung verbunden, weist *Omi Libations* darauf hin, dass Wasser in biologischer Hinsicht und spirituell, verkörpert durch Yemoja, Ursprung allen Lebens ist. Die Besucher*innen tauchen ein in einen Raum, der in der einzigartigen Kombination von Biologie, Ökologie, Spiritualität und Architektur neue Zugänge zu diesem Element und Lebensraum ermöglichen soll.



Am **1. Juni** findet das **Symposium OMI - Oceans of Multispecies Interconnections**, kuratiert von Anja Wegner, in der Berliner Floating University statt. Zu den Referent*innen zählen Dr. Aouefa Amoussouvi, Dr. David Farò, Dr. Louise Firth, Dr. Alex Jordan, Dr. Francesca Mezzenzana, Dr. Filipa Ramos, und aqui Thami.

Omi: Yemoja Temple, 2024, ist eine Koproduktion mit [TBA21](#). Die Arbeit wird im Anschluss an die Ausstellung in der Schering Stiftung vom 7. Oktober 2024 bis zum 19. Januar 2025 im Rahmen einer Einzelausstellung von Tabita Rezaire im Museo Nacional Thyssen Bornemisza in Madrid präsentiert.

Weitere Informationen, insbesondere über die beteiligten Künstler*innen und Wissenschaftler*innen finden Sie auf unserer Website www.scheringstiftung.de

Die Schering Stiftung wurde 2002 errichtet und dient der Förderung von Wissenschaft und Kultur mit Schwerpunkt auf den Lebenswissenschaften sowie der zeitgenössischen Kunst. Ein besonderer Fokus liegt auf Projekten in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst. Neben der operativen Stiftungsarbeit fördert die Schering Stiftung wissenschaftliche und kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche.



Pressefotos und weitere Informationen erhalten Sie bei:

Nicole Tanzini di Bella
Tel. +49-30 20 62 29 67
tanzinidibella@scheringstiftung.de